

Protokoll
zur 14. Sitzung der Spielplatzkommission
am 04. Mai 2015 von 16:00 bis 17:20 Uhr
im der Revierunterkunft Schloßstraße 54 (Otto-Grüneberg-Weg)
14059 Berlin

Anwesenheitsliste

Herr Schulte	Bezirksstadtrat
Frau Pinkvoß-Müller	Bezirksverordnete (SPD)
Herr Sell	Bezirksverordneter (CDU)
Herr Juhl	Kinder- und Jugendparlament
Herr Schmidt	Fachbereich Grünflächen
Frau Malenke	Bezirkselfernausschuss Kindertagesstätten
Frau Cieschinger	Bezirksverordnete (fraktionslos)
Herr Brombosch	Stadt Con/Rev – Protokoll
Frau Eberhardt	Abteilung Jug, JugPlan
Frau Boden	Bezirksverordnete (Bündnis 90/Grüne)
Herr Tasch	Bezirkselfernausschuss Kindertagesstätten
Frau Herchet	Kinder- und Jugendparlament
Herr Camargo	Kinder- und Jugendparlament
Herr Henke	Fachbereich Grünflächen
Herr Klack	Fachbereich Grünflächen

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

BzStR Schulte eröffnet die 14. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme an der Einweihung des Kinderspielplatzes auf dem Klausenerplatz. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 2 Protokoll der 13. Sitzung

Das Protokoll der 13. Sitzung wird angenommen.

TOP 3 Prioritätenliste Spielplatzsanierung

Herr Schmidt erklärt die Prioritätenlisten für die Spielplatzsanierung und verweist auf die ausführlichen Hinweise auf der letzten Seite der Listen (s. Anlage). Die Rangfolge der Sanierungsmaßnahmen auf den Spielplätzen hängt vom Zustand der Spielanlage und der Spielgeräte, dem letzten Umbaujahr und der Nutzung der Spielanlage ab.

Der Umbau des Kinderspielplatzes in der Knesebeckstraße erfolgt im Rahmen der Fördermaßnahme „Aktive Zentren.

In diesem Zusammenhang weist Herr Juhl auf die dringende Sanierung des Kinderspielplatzes Olivaer Platz hin und hofft, dass die Umbaumaßnahmen des gesamten Platzes zügig beginnen können.

TOP 4 Bericht über Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt (SIWA-Mittel)

BzStR Schulte berichtet, dass der Bezirk ca. 2,3 Millionen Euro für die Erhaltung der Grünanlagen incl. Spielplätze von der Senatsverwaltung aus einem Sonderprogramm erhalten hat. Angedacht ist es, davon den Kinderspielplatz Sesenheimer Straße komplett umzubauen und den Bolzplatz am Anne-Frank-Haus zu erneuern.

In diesem Zusammenhang spricht er ein Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Grünflächen aus, die durch eine schnelle Beantragung, die Mittel für den Bezirk sichern konnten.

TOP 5 Pflege der Kinderspielplätze aus der Sicht der zuständigen Reviere

Herr Klack vom Fachbereich Grünflächen berichtet über den Pflegealltag auf den Kinderspielplätzen des Reviers und hält die beiden Kinderspielplätze am Stuttgarter Platz und Karl-August-Platz für die pflegeintensivsten im Revier. Besonders ärgerlich ist die Situation, wenn nach einer Reinigung eines Kinderspielplatzes, am darauf folgenden Tag wieder Beschwerden über Verschmutzungen eingehen. Derzeitig liegen keine Beschwerden über Spritzenfunde vor, auch nicht über den zuletzt auffällig gewordenen Kinderspielplatz in der Gervinusstraße. Der dort in unmittelbarer Nähe aufgestellte Spritzenbehälter wird genutzt und zweimal die Woche entleert. Insgesamt überprüfen 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zweimal die Woche die Kinderspielplätze auf ihre Sauberkeit und Verkehrssicherheit. Bei dringenden Meldungen über Verschmutzungen wie z.B. durch Kot, Glasscherben oder Spritzbestecke geht ein Reinigungsteam am gleichen Tag los und säubert den Kinderspielplatz.

Frau Pinkvoss-Müller berichtet über ihre Beobachtungen auf dem Kinderspielplätzen Ludwigkirchplatz und Knesebeckstraße. Dort übernachten vermutlich obdachlose Personen in den Gebüsch und verrichten dort, wie auch Nutzerinnen und Nutzer der Kinderspielplätze, ihre Notdurft. Ähnliche Beobachtungen hat Herr Sell auch schon im Preußenpark gemacht. Frau Cieschinger schlägt eine Sauberheitskampagne gemeinsam mit der BSR vor und nennt als Beispiel die Stadt Wien, die seit Jahren erfolgreich eine solche Kampagne durchführt.

TOP 6 **Verschiedenes**

- Frau Eberhardt berichtet auf Nachfrage von Frau Pinkvoss-Müller, dass Kindertagesstätten ab 25 betreuten Kindern eine Freifläche/Spielfläche von mindestens 8m² pro Kind nachweisen müssen. Sie schlägt für die nächste Sitzung vor, die Kita-Aufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft einzuladen und die rechtlichen Rahmenbedingungen erklären zu lassen.
- BzStR Schulte erinnert daran, ob der KJP nicht doch noch viel stärker in die Sitzungen der Spielplatzkommission eingebunden werden sollte. Möglich wäre das Leiten einer Sitzung oder auch ein Vortrag über Untersuchungen oder Bewertungen von Spielplätzen. Herr Juhl hat diesen Vorschlag bereits mit dem KJP diskutiert. Der KJP ist gerne bereit eine der nächsten Sitzungen zu leiten. Derzeitig beteiligt sich der KJP an der Planung für die zukünftige Nutzung der ehemaligen Revierunterkunft am Ruhwaldpark.

gez. Schulte
Vorsitzender

gez. Brombosch
Protokoll